

DER **Deutsch** UNTERRICHT

BEITRÄGE ZU SEINER PRAXIS UND WISSENSCHAFTLICHEN GRUNDLEGUNG

6 | 2017



Diskursanalyse(n)



Hermeneutik

Gesprächs-
analyse

Sprechhandlungs-
analyse

Foucault'sche
Diskursanalyse

Z 355 2017/6

2 Zum Diskursbegriff

Der Diskursbegriff ist ein zentraler Leitbegriff der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften. Der Beitrag skizziert seine aktuelle Verwendung in verschiedenen Disziplinen und zeigt seine Funktion vor allem für eine kulturbezogen arbeitende Sprachwissenschaft. Im Vordergrund stehen dabei die Prägung der gesellschaftlichen Wirklichkeit durch öffentliche Diskurse und die Möglichkeiten ihrer Analyse.

PROF. DR. ANDREAS GARDT, KASSEL

8 Diskursanalyse: hermeneutische Ansätze

Hermeneutische Linguistik ist eine seit den 1980er-Jahren, verstärkt dann seit dem ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts, etablierte sprachwissenschaftliche Teildisziplin, die insbesondere dem Verstehen sprachlicher Äußerungen verpflichtet ist. Sie hat eine Reihe von theoretischen Vorannahmen sowie Untersuchungsmethoden ausgebildet, die sich auch auf den Untersuchungsgegenstand ‚Diskurs‘ anwenden lassen. Der Beitrag erläutert problemorientiert diese Annahmen und Methoden und zeigt anhand eines einfachen Fallbeispiels, wie der Ansatz im Deutschunterricht behandelt werden kann.

PROF. DR. JOCHEN A. BÄR, VECHTA

21 Diskursanalyse – handlungstheoretisch

Eine konsequente, sprachpsychologisch und sprachsoziologisch ausgreifende Handlungstheorie von Sprache stellt die Funktionale Pragmatik dar. Die funktional-pragmatische Diskursanalyse (FP-DA) hat sich früh für ein kritisches Durchschauen von Kommunikation in Institutionen bewährt und erlaubt zudem die Rekonstruktion einsprachigen und mehrsprachigen Handelns. Exemplarisch wird ein kleiner Ausschnitt aus deutsch-türkischem Förderunterricht diskutiert, um die zuvor (partiell vergleichend) dargestellte theoretische und methodische Charakteristik der FP-DA konkret werden zu lassen.

PROF. DR. ANGELIKA REDDER, HAMBURG

35 Der konversationsanalytische Ansatz

Die aus der Ethnomethodologie stammende Konversationsanalyse versteht sich als strikt empirisch ausgerichteter Ansatz zur Untersuchung von Alltagsinteraktionen, wie sie etwa im institutionellen Handlungsfeld Schule anzutreffen sind. Der Beitrag fokussiert exemplarisch ausgewählte sprachlich-kommunikative Verfahren, die Lehrkräfte in Elternsprechtagsgesprächen zur Realisierung der für die Gattung zentralen konversationsanalytischen Aktivität des Informierens verwenden.

PROF. DR. SUSANNE GÜNTNER, MÜNSTER/
DR. LARS WEGNER, DORTMUND

44 Deskriptive linguistische Diskursanalyse

Der Beitrag stellt eine insbesondere in der germanistischen Linguistik populäre Form der Diskursanalyse vor, die ihre Wurzeln in der Textlinguistik, Politolinguistik und historischen Semantik hat, korpusbasiert arbeitet und unter Verweis auf einen deskriptiven Wissenschaftsbegriff dezidierte Wertungen diskursiver Handlungen und Positionen zu vermeiden versucht. Der Beitrag diskutiert die Methodik dieses Ansatzes sowie auch die deskriptive Ausrichtung und exemplifiziert den Ansatz am Beispiel des Diskurses zur sog. Flüchtlingskrise.

PROF. DR. JÜRGEN SPITZMÜLLER, WIEN

54 Kritische Diskursforschung

Die Kritische Diskursforschung bzw. Kritische Diskursanalyse (KDA) ist ein problemorientiertes, trans- und interdisziplinäres Forschungsprogramm. In der KDA wird in der systematischen Text- und Diskursanalyse komplexer gesellschaftlicher Phänomene die vielschichtige Rolle von Macht und Ideologien dekonstruiert und damit der Tatsache Rechnung getragen, dass keine soziale Interaktion existiert, die frei von Machtbeziehungen ist oder ohne Werte und Normen auskommt. Am Beispiel eines TV-Interviews mit dem Obmann der rechtspopulistischen Freiheitlichen Partei Österreichs werden typische diskursive Strategien illustriert, offensichtlich antisemitische Vorurteile zu leugnen und zu relativieren.

PROF. EM. RUTH WODAK, LANCASTER/UK

64 Diskursanalyse à la Foucault

Michel Foucault gilt gemeinhin als Begründer der Diskursanalyse. Dass es sich dabei um einen sehr speziellen Ansatz handelt, der innerhalb des Foucault'schen Œuvres zwar eine wichtige, aber dennoch begrenzte Rolle spielt, wird dabei oft unterschlagen. Der Beitrag versucht, diese Rolle innerhalb des Foucault'schen Gesamtwerks zu rekonstruieren und geht dabei auf die Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen des Ansatzes ein. Dabei geht es auch um die Frage seiner Übertragbarkeit auf den Bereich der ästhetischen Kommunikation, insbesondere auf die Literatur.

PROF. DR. CLEMENS KAMMLER, DUISBURG-ESSEN

73 Multimodale Text- und Diskursanalyse

Multimodale Text- und Diskursanalyse orientiert sich an der Tatsache, dass Sprache im Rahmen privater wie öffentlicher Kommunikation ganz usuell mit anderen Zeichenressourcen, z.B. mit Bildern, kombiniert wird. Ausgehend von einer knappen theoretischen Fundierung, werden im Beitrag methodische Möglichkeiten der Analyse von Texten und Diskursen sprachübergreifenden Charakters aufgezeigt und am Beispiel illustriert.

DR. NINA-MARIA KLUG, KASSEL

HEFT 6/17

DISKURSANALYSE(N)

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Diskurs ist in aller Munde – sowohl in den Wissenschaften wie seit einigen Jahrzehnten auch im Alltag. Man kann geradezu von einer Begriffsinflationierung sprechen. Dies kann schlimmstenfalls dazu führen, dass wir es mit einem bloßen Modewort oder einer Prestige-vokabel zu tun bekommen, die nahezu beliebig verwendbar ist.

Mit den Beiträgen des vorliegenden Heftes möchten wir zeigen, dass der Ausdruck *Diskurs* auch in der Linguistik in verschiedenen Bedeutungen verwendet wird. Dennoch lässt sich – abhängig vom gewählten Forschungsparadigma – jeweils recht genau angeben, wie Diskurs verstanden wird und mit welchen Methoden Diskurse erforscht werden. Das vorliegende DU-Heft versteht sich mithin als Überblick über die verschiedenen Ausprägungen der Diskursanalyse in der Linguistik. Es soll die erste Orientierung erleichtern über die Bandbreite der verschiedenen linguistischen Ausrichtungen, die mit dem Diskurs-Konzept arbeiten. Alle Beiträge, bei denen dies thematisch möglich war, wurden darauf ausgerichtet, auch die „praktische“ Seite von Diskursanalyse zu berücksichtigen. Kleine Beispielanalysen verdeutlichen den Leserinnen und Lesern dieses Heftes daher das konkrete Vorgehen, das bei der Analyse von Diskursen angestrebt wird.

Thomas Niehr
Peter Schlobinski

Thema

- ANDREAS GARDT
2 **Zum Diskursbegriff**
- JOCHEN A. BÄR
8 **Diskursanalyse: hermeneutische Ansätze**
- ANGELIKA REDDER
21 **Diskursanalyse – handlungstheoretisch**
- SUSANNE GÜNTNER/LARS WEGNER
35 **Der konversationsanalytische Ansatz**
- JÜRGEN SPITZMÜLLER
44 **Deskriptive linguistische Diskursanalyse**
- RUTH WODAK
54 **Kritische Diskursforschung**
- CLEMENS KAMMLER
64 **Diskursanalyse à la Foucault**
- NINA-MARIA KLUG
73 **Multimodale Text- und Diskursanalyse**

Forum

- ZUM THEMA
- STEFAN NEUHAUS
86 **Literatur als/im Diskurs**
Zur Interpretation literarischer Erzählungen am Beispiel von Wilhelm Hauffs Novellenzyklus *Die Karawane*
- KINDER- UND JUGENDLITERATUR
- MARKUS SCHWAHL
90 **„Rico verhält sich wie ein Kleinkind, spricht aber fast wie ein Erwachsener“**
Eine empirische Untersuchung zur inklusiven Wirkung von Andreas Steinhöfels *Rico und Oskar*-Romanen und Mark Haddons *Supergute Tage*
- 97 **Autorinnen und Autoren**